

# Der Prozess Jesu

Die Bibel als Rechtsquelle  
=> anders zu lesen,  
als wenn man sie  
als Offenbarung liest

Anwendung auf die  
Tatbestände von der  
Strafprozessrechtslehre

### Altes Testament

#### Restschuldbefreiung

Exodus, 2. Buch Moses  
21, 2  
Deuteronomium, 5. Buch Moses  
15, 1-11  
Levitikus, 3. Buch Moses  
25, 8-15

### Neues Testament

#### Jüdisches Recht im NT

Markus, 14, 66-72

#### Römisches Recht im NT

Apostelgeschichte, 22, 22-30  
Prozess Jesu

Markus, 15, Verse 1-5

1 Daß er bald am Morgen hinsten die Pilatusknechte zu dem Gerichten und beschuldigten und dem ganzen Thronen. Und als ihm das Wort, stürzten sie ab und absperrten die Pforten.  
21 Und die Menge der Juden die Kriegsknechte haben die armen Kerkerjungen zu ihm. Da sagten.  
22 Und die Pilatusknechte beschuldigten ihn hart.  
23 Platen den Hahn im Abend. Antwortet überland.  
24 Und wie demnach die Wahrheit.  
25 Und er antwortete nichts mehr, sodass sich Pilatus verwundete.

Markus, 14, Verse 66-72

66 Und Petrus war unten im Hof. Da kam eine von den Magdalen des Hohenpriesters;  
67 und als sie Petrus sah, wie er sich wärmte, schaute sie ihn an und sprach: Und du warst auch mit dem Jesus von Nazareth.  
68 Er leugnete aber und sprach: Ich weiß nicht und verstehe nicht, was du sagst. Und er ging hinaus in den Vorhof, und der Hahn krächte.  
69 Und die Magd sah ihn und fing abermals an, ihnen zu sagen, die dahinschanden. Das ist einer von denen.  
70 Und er leugnete abermals.  
Und nach einer kleinen Weile sprachen die, die dahinstanden, abermals zu Petrus. Wahrhaftig, du bist einer von denen, denn du bist auch ein Galiläer.  
71 Er aber fing an, sich zu verfluchen und zu schwören: Ich kenne den Menschen nicht, von dem ihr redet.  
72 Und alsbald krächte der Hahn zum zweiten Mal. Da gedachte Petrus an das Wort, das Jesus zu ihm gesagt hatte: Ebe der Hahn zweimal krächzt, wirst du mich dreimal verfluchen. Und er fing an zu weinen.

Apostelgeschichte 22, Verse 22-29

22 Sie hörten ihm aber zu bis zu diesem Wort; dann erhoben sie ihre Stimme und riefen: Hinweg mit diesem von der Erde! Denn er darf nicht mehr leben.  
23 Als sie aber schrien und ihre Kleider abwarfen und Staub in die Luft wirbelten,  
24 befohl das Oberst, ihm in die Burg zu führen, und sagte, dass man ihn gefesselt und verwahren sollte, um zu erfahren, aus welchem Grund sie so gegen ihn schrien.  
25 Als man ihn aber zum Gefängnis geführt, sprach Paulus zu dem Hauptmann, der dabeistand, es erlaube ihm auch, einen Menschen, der römischer Bürger ist, ohne Urteil zu gefangen.  
26 Als das der Hauptmann hörte, ging er zu dem Oberst und berichtete ihm und sprach: Was willst du mit dieser Mensch ist römischer Bürger?  
27 Da kam der Oberst zu ihm und fragte ihn: Sage mir, bist du römischer Bürger? Er aber sprach Ja.  
28 Da sagte der Oberst: Ich habe dies Bürgerrecht für und viel ermunten. Paulus aber sprach: Ich aber bin schon als römischer Bürger geboren.  
29 Da ließen sogleich von ihm ab, die ihn verwahren sollten. Und der Oberst fürchtete sich, als er vernahm, dass es ein römischer Bürger war, denn er hatte festbinden lassen.

Levitikus, 3. Buch Moses, 25, Verse 8-10 und 15

8 Und du sollst zählen sieben Sabbatjahre siebenmal sieben Jahre, dass die Zeit der sieben Sabbatjahre neunundvierzig Jahre mache.  
9 Du sollst die Posaune blösen lassen durch euer ganzes Land am zehnten Tage des siebenten Monats, am Versöhnungstag.  
10 Und ihr sollt das fünfzigste Jahr heiligen und sollt eine Erlösung machen im Land für alle, die darin wohnen; es soll ein Erbsjahr für euch sein. Da soll ein jeder bei euch wieder zu seiner Hütte und zu seiner Sippe kommen.  
...15 sondern nach der Zahl der Jahre von Erbsjahr an sollst du es von ihm kaufen, nämlich, wie viel Jahre noch Ertrag bringen soll er dir's verkaufen.

Deuteronomium, 5. Buch Moses, 15, Verse 1-2

1 Alle sieben Jahre sollst du ein Erbsjahr halten.  
2 So aber sollst du zugreifen mit dem Erbsjahr. Wenn einer seinem Nächsten etwas gelohnt hat, der soll's ihm erlassen und soll's nicht einstreifen von seinem Nächsten oder von seinem Bruder, denn man hat ein Erbsjahr ausgerufen dem HERRN.

Exodus, 2. Buch Moses, 21, Verse 2

Wenn du einen hebräischen Sklaven kaufst, so soll er die sechs Jahre dienen; im siebenten Jahr aber soll er freigelassen werden ohne Lösegeld.

Markus, 14, Verse 1-5	Markus, 14, Verse 6-10	Markus, 14, Verse 11-15	Markus, 14, Verse 16-21
1 Daß er bald am Morgen hinsten die Pilatusknechte zu dem Gerichten und beschuldigten und dem ganzen Thronen. Und als ihm das Wort, stürzten sie ab und absperrten die Pforten. 21 Und die Menge der Juden die Kriegsknechte haben die armen Kerkerjungen zu ihm. Da sagten. 22 Und die Pilatusknechte beschuldigten ihn hart. 23 Platen den Hahn im Abend. Antwortet überland. 24 Und wie demnach die Wahrheit. 25 Und er antwortete nichts mehr, sodass sich Pilatus verwundete.	6 Und Petrus war unten im Hof. Da kam eine von den Magdalen des Hohenpriesters; 67 und als sie Petrus sah, wie er sich wärmte, schaute sie ihn an und sprach: Und du warst auch mit dem Jesus von Nazareth. 68 Er leugnete aber und sprach: Ich weiß nicht und verstehe nicht, was du sagst. Und er ging hinaus in den Vorhof, und der Hahn krächte. 69 Und die Magd sah ihn und fing abermals an, ihnen zu sagen, die dahinschanden. Das ist einer von denen. 70 Und er leugnete abermals.	11 Und er sprach: Ich habe dies Bürgerrecht für und viel ermunten. Paulus aber sprach: Ich aber bin schon als römischer Bürger geboren. 12 Da ließen sogleich von ihm ab, die ihn verwahren sollten. Und der Oberst fürchtete sich, als er vernahm, dass es ein römischer Bürger war, denn er hatte festbinden lassen.	16 Und er sprach: Ich habe dies Bürgerrecht für und viel ermunten. Paulus aber sprach: Ich aber bin schon als römischer Bürger geboren. 17 Da ließen sogleich von ihm ab, die ihn verwahren sollten. Und der Oberst fürchtete sich, als er vernahm, dass es ein römischer Bürger war, denn er hatte festbinden lassen.

Die Bibel als Rechtsquelle  
=> anders zu lesen,  
als wenn man sie  
als Offenbarung liest

# Altes Testament

## Restschuldbefreiung

Exodus, 2. Buch Moses

21, 2

Deuteronomium, 5. Buch Moses

15, 1-11

Levithikus, 3. Buch Moses

25, 8-15

*Exodus, 2. Buch Moses, 21, Vers 2*

Wenn du einen hebräischen Sklaven kaufst, so soll er dir sechs Jahre dienen; im siebenten Jahr aber soll er freigelassen werden ohne Lösegeld.

*Deuteronomium, 5. Buch Moses, 15, Verse 1-2*

1 Alle sieben Jahre sollst du ein Erlassjahr halten.  
2 So aber soll's zugehen mit dem Erlassjahr: Wenn einer seinem Nächsten etwas geborgt hat, der soll's ihm erlassen und soll's nicht eintreiben von seinem Nächsten oder von seinem Bruder; denn man hat ein Erlassjahr ausgerufen dem HERRN.

*Levithikus, 3. Buch Moses, 25, Verse 8-10 und 15*

8 Und du sollst zählen sieben Sabbatjahre, siebenmal sieben Jahre, dass die Zeit der sieben Sabbatjahre neunundvierzig Jahre mache.

9 Da sollst du die Posaune blasen lassen durch euer ganzes Land am zehnten Tage des siebenten Monats, am Versöhnungstag.

10 Und ihr sollt das fünfzigste Jahr heiligen und sollt eine Freilassung ausrufen im Lande für alle, die darin wohnen; es soll ein Erlassjahr für euch sein. Da soll ein jeder bei euch wieder zu seiner Habe und zu seiner Sippe kommen.

...15 sondern nach der Zahl der Jahre vom Erlassjahr an sollst du es von ihm kaufen; danach, wie viel Jahre noch Ertrag bringen, soll er dir's verkaufen.



Auswirkung auf die  
Diskussion um ein  
Staateninsolvenzverfahren

# Neues Testament

## Jüdisches Recht im NT

Markus, 14, 66-72

## Römisches Recht im NT

Apostelgeschichte, 22, 22-30

Prozess Jesu

*Markus, 14, Verse 66-72*

66 Und Petrus war unten im Hof. Da kam eine von den Mägden des Hohenpriesters;

67 und als sie Petrus sah, wie er sich wärmte, schaute sie ihn an und sprach: Und du warst auch mit dem Jesus von Nazareth.

68 Er leugnete aber und sprach: Ich weiß nicht und verstehe nicht, was du sagst. Und er ging hinaus in den Vorhof, und der Hahn krächte.

69 Und die Magd sah ihn und fing abermals an, denen zu sagen, die dabeistanden: Das ist einer von denen.

70 Und er leugnete abermals.

Und nach einer kleinen Weile sprachen die, die dabeistanden, abermals zu Petrus: Wahrhaftig, du bist einer von denen; denn du bist auch ein Galiläer.

71 Er aber fing an, sich zu verfluchen und zu schwören: Ich kenne den Menschen nicht, von dem ihr redet.

72 Und alsbald krächte der Hahn zum zweiten Mal. Da gedachte Petrus an das Wort, das Jesus zu ihm gesagt hatte: Ehe der Hahn zweimal kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. Und er fing an zu weinen.

# Neues Testament

## Jüdisches Recht im NT

Markus, 14, 66-72

## Römisches Recht im NT

Apostelgeschichte, 22, 22-30

Prozess Jesu

*Apostelgeschichte 22, Verse 22-29*

22 Sie hörten ihm aber zu bis zu diesem Wort; dann erhoben sie ihre Stimme und riefen: Hinweg mit diesem von der Erde! Denn er darf nicht mehr leben.

23 Als sie aber schrien und ihre Kleider abwarfen und Staub in die Luft wirbelten,

24 befahl der Oberst, ihn in die Burg zu führen, und sagte, dass man ihn geißeln und verhören sollte, um zu erfahren, aus welchem Grund sie so gegen ihn schrien.

25 Als man ihn aber zum Geißeln festband, sprach Paulus zu dem Hauptmann, der dabeistand: Ist es erlaubt bei euch, einen Menschen, der römischer Bürger ist, ohne Urteil zu geißeln?

26 Als das der Hauptmann hörte, ging er zu dem Oberst und berichtete ihm und sprach: Was willst du tun? Dieser Mensch ist römischer Bürger.

27 Da kam der Oberst zu ihm und fragte ihn: Sage mir, bist du römischer Bürger? Er aber sprach: Ja.

28 Da sagte der Oberst: Ich habe dies Bürgerrecht für viel Geld erworben. Paulus aber sprach: Ich aber bin schon als römischer Bürger geboren.

29 Da ließen sogleich von ihm ab, die ihn verhören sollten. Und der Oberst fürchtete sich, als er vernahm, dass es ein römischer Bürger war, den er hatte festbinden lassen.

Markus, 15, Verse 1-5	Matthäus, 27, Verse 1-14	Lukas, 23, Verse 1-16	Johannes, 18, Verse 28-38
<p>1 Und alsbald am Morgen hielten die Hohenpriester Rat mit den Ältesten und Schriftgelehrten und dem ganzen Hohen Rat, und sie banden Jesus, führten ihn ab und überantworteten ihn Pilatus.</p> <p>2 Und Pilatus fragte ihn: Bist du der König der Juden? Er aber antwortete und sprach zu ihm: Du sagst es.</p> <p>3 Und die Hohenpriester beschuldigten ihn hart.</p> <p>4 Pilatus aber fragte ihn abermals: Antwortest du nichts? Siehe, wie hart sie dich verklagen!</p> <p>5 Jesus aber antwortete nichts mehr, sodass sich Pilatus verwunderte.</p>	<p>1 Am Morgen aber fassten alle Hohenpriester und die Ältesten des Volkes den Beschluss über Jesus, ihn zu töten,</p> <p>2 und sie banden ihn, führten ihn ab und überantworteten ihm dem Statthalter Pilatus.</p> <p>3 Als Judas, der ihn verraten hatte, sah, dass er zum Tode verurteilt war, reute es ihn, und er brachte die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten zurück</p> <p>4 und sprach: Ich habe Unrecht getan, dass ich unschuldiges Blut verraten habe. Sie aber sprachen: Was geht uns das an? Da sieh du zu!</p> <p>5 Und er warf die Silberlinge in den Tempel, ging fort und erhängte sich.</p> <p>6 Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge und sprachen: Es ist nicht recht, dass wir sie in den Gotteskasten legen; denn es ist Blutgeld.</p> <p>7 Sie beschlossen aber, den Töpferacker davon zu kaufen zum Begräbnis für Fremde.</p> <p>8 Daher heißt dieser Acker Blutacker bis auf den heutigen Tag.</p> <p>9 Da wurde erfüllt, was gesagt ist durch den Propheten Jeremia, der da spricht: »Sie haben die dreißig Silberlinge genommen, den Preis für den Verkauften, der geschätzt wurde bei den Israeliten, 10 und sie haben das Geld für den Töpferacker gegeben, wie mir der Herr befohlen hat« (Jeremia 32,9; Sacharja 11,12-13).</p> <p>11 Jesus aber stand vor dem Statthalter; und der Statthalter fragte ihn und sprach: Bist du der König der Juden? Jesus aber sprach: Du sagst es.</p> <p>12 Und als er von den Hohenpriestern und Ältesten verklagt wurde, antwortete er nichts.</p> <p>13 Da sprach Pilatus zu ihm: Hörst du nicht, wie hart sie dich verklagen?</p> <p>14 Und er antwortete ihm nicht auf ein einziges Wort, sodass sich der Statthalter sehr verwunderte.</p>	<p>1 Und die ganze Versammlung stand auf, und sie führten ihn vor Pilatus</p> <p>2 und fingen an, ihn zu verklagen, und sprachen: Wir haben gefunden, dass dieser unser Volk aufhetzt und verbietet, dem Kaiser Steuern zu geben, und spricht, er sei Christus, ein König.</p> <p>3 Pilatus aber fragte ihn und sprach: Bist du der Juden König? Er antwortete ihm und sprach: Du sagst es.</p> <p>4 Pilatus sprach zu den Hohenpriestern und zum Volk: Ich finde keine Schuld an diesem Menschen.</p> <p>5 Sie aber wurden noch ungestümer und sprachen: Er wiegelt das Volk auf damit, dass er lehrt hier und dort in ganz Judäa, angefangen von Galiläa bis hierher.</p> <p>6 Als aber Pilatus das hörte, fragte er, ob der Mensch aus Galiläa wäre.</p> <p>7 Und als er vernahm, dass er ein Untertan des Herodes war, sandte er ihn zu Herodes, der in diesen Tagen auch in Jerusalem war.</p> <p>8 Als aber Herodes Jesus sah, freute er sich sehr; denn er hätte ihn längst gerne gesehen; denn er hatte von ihm gehört und hoffte, er würde ein Zeichen von ihm sehen.</p> <p>9 Und er fragte ihn viel. Er aber antwortete ihm nichts.</p> <p>10 Die Hohenpriester aber und Schriftgelehrten standen dabei und verklagten ihn hart.</p> <p>11 Aber Herodes mit seinen Soldaten verachtete und verspottete ihn, legte ihm ein weißes Gewand an und sandte ihn zurück zu Pilatus.</p> <p>12 An dem Tag wurden Herodes und Pilatus Freunde; denn vorher waren sie einander Feind.</p> <p>13 Pilatus aber rief die Hohenpriester und die Oberen und das Volk zusammen</p> <p>14 und sprach zu ihnen: Ihr habt diesen Menschen zu mir gebracht als einen, der das Volk aufwiegelt; und siehe, ich habe ihn vor euch verhört und habe an diesem Menschen keine Schuld gefunden, derentwegen ihr ihn anklagt;</p> <p>15 Herodes auch nicht, denn er hat ihn uns zurückgesandt. Und siehe, er hat nichts getan, was den Tod verdient.</p> <p>16 Darum will ich ihn schlagen lassen und losgeben.</p>	<p>28 Da führten sie Jesus von Kaiphas zum Prätorium; es war früh am Morgen. Und sie gingen nicht hinein, damit sie nicht unrein würden, sondern das Passamahl essen könnten.</p> <p>29 Da kam Pilatus zu ihnen heraus und fragte: Was für eine Klage bringt ihr gegen diesen Menschen vor?</p> <p>30 Sie antworteten und sprachen zu ihm: Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir hätten ihn dir nicht überantwortet.</p> <p>31 Da sprach Pilatus zu ihnen: So nehmt ihr ihn hin und richtet ihn nach eurem Gesetz. Da sprachen die Juden zu ihm: Wir dürfen niemand töten.</p> <p>32 So sollte das Wort Jesu erfüllt werden, das er gesagt hatte, um anzuzeigen, welchen Todes er sterben würde.</p> <p>33 Da ging Pilatus wieder hinein ins Prätorium und rief Jesus und fragte ihn: Bist du der König der Juden?</p> <p>34 Jesus antwortete: Sagst du das von dir aus oder haben dir's andere über mich gesagt?</p> <p>35 Pilatus antwortete: Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überantwortet. Was hast du getan?</p> <p>36 Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden darum kämpfen, dass ich den Juden nicht überantwortet würde; nun aber ist mein Reich nicht von dieser Welt.</p> <p>37 Da fragte ihn Pilatus: So bist du dennoch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, dass ich die Wahrheit bezeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der hört meine Stimme.</p> <p>38 Spricht Pilatus zu ihm: Was ist Wahrheit? Und als er das gesagt hatte, ging er wieder hinaus zu den Juden und spricht zu ihnen: Ich finde keine Schuld an ihm.</p>

*Markus, 15, Verse 1-5*

1 Und alsbald am Morgen hielten die Hohenpriester Rat mit den Ältesten und Schriftgelehrten und dem ganzen Hohen Rat, und sie banden Jesus, führten ihn ab und überantworteten ihn Pilatus.

2 Und Pilatus fragte ihn: Bist du der König der Juden? Er aber antwortete und sprach zu ihm: Du sagst es.

3 Und die Hohenpriester beschuldigten ihn hart.

4 Pilatus aber fragte ihn abermals: Antwortest du nichts? Siehe, wie hart sie dich verklagen!

5 Jesus aber antwortete nichts mehr, sodass sich Pilatus verwunderte.

# Der Prozess Jesu

Die Bibel als Rechtsquelle  
=> anders zu lesen,  
als wenn man sie  
als Offenbarung liest

Anwendung auf die  
Tatbestände von der  
Strafenscheffensurdaten

**Altes Testament**  
Restschuldbefreiung

Exodus, 2. Buch Moses  
21, 2

Deuteronomium, 5. Buch Moses  
15, 1-11

Levitikus, 3. Buch Moses  
25, 8-15

**Neues Testament**

Jüdisches Recht im NT  
Markus, 14, 66-72

Römisches Recht im NT  
Apostelgeschichte, 22, 22-30  
Prozess Jesu

**Levitikus, 3. Buch Moses, 25, Verse 8-10 und 15**

8 Und du sollst zählen sieben Sabbatjahre siebenmal sieben Jahre, dass die Zeit der sieben siebenjahre neunundvierzig Jahre mache.

9 Du sollst die Posaune blösen lassen durch euer ganzes Land am zehnten Tage des siebenten Monats, am Versöhnungstag.

10 Und ihr sollt das fünfzigste Jahr heiligen und sollt eine Erlösung machen im Land für alle, die darin wohnen; es soll ein Erbsjahr für euch sein. Da soll ein jeder bei euch wieder zu seiner Hütte und zu seiner Sippe kommen.

...15 sondern nach der Zahl der Jahre von Erbsjahr an sollst du es von ihm kaufen, nämlich, wie viel Jahre noch Ertrag bringen soll er dir's verkönnen.

**Exodus, 2. Buch Moses, 21, Vers 2**

Wenn du einen hebräischen Sklaven kaufst, so soll er die sechs Jahre dienen; im siebenten Jahr aber soll er freigelassen werden ohne Lösegeld.

**Deuteronomium, 5. Buch Moses, 15, Vers 1-2**

1 Alle sieben Jahre sollst du ein Erlassjahr halten.

2 So aber sollst du zugreifen mit dem Erlassjahr. Wenn einer seinem Nächsten etwas gelohnt hat, der soll's ihm erlassen und soll's nicht einfordern von seinem Nächsten oder von seinem Bruder, denn man hat ein Erlassjahr ausgerufen dem HERRN.

**Markus, 14, Vers 66-72**

66 Und Petrus war unten im Hof. Da kam eine von den Mägden des Höfenpriesters;

67 und als sie Petrus sah, wie er sich wärmte, schaute sie ihn an und sprach: Und du warst auch mit dem Jesus von Nazareth.

68 Er leugnete aber und sprach: Ich weiß nicht und verstehe nicht, was du sagst. Und er ging hinaus in den Vorhof, und der Hahn krächte.

69 Und die Magd sah ihn und fing abermals an, ihnen zu sagen, die dabestanden. Das ist einer von denen.

70 Und er leugnete abermals.

Und nach einer kleinen Weile sprachen die, die dabestanden, abermals zu Petrus. Wahrhaftig, du bist einer von denen, denn du bist auch ein Galiläer.

71 Er aber fing an, sich zu verfluchen und zu schwören: Ich kenne den Menschen nicht, von dem ihr redet.

72 Und alsbald krächte der Hahn zum zweiten Mal. Da gedachte Petrus an das Wort, das Jesus zu ihm gesagt hatte: Ehe der Hahn zweimal krächzt, wirst du mich dreimal verleugnen. Und er fing an zu weinen.

**Apostelgeschichte 22, Vers 22-29**

22 Sie hörten ihm aber zu bis zu diesem Wort; dann erhoben sie ihre Stimme und riefen: Hinweg mit diesem von der Erde! Denn er darf nicht mehr leben.

23 Als sie aber schrien und ihre Kleider abwarfen und Staub in die Luft wirbelten,

24 befohl das Oberst, ihm in die Burg zu führen, und sagte, dass man ihn gefesselt und verwahren sollte, um zu erfahren, aus welchem Grund sie so gegen ihn schrien.

25 Als man ihn aber zum Gefängnis geführt, sprach Paulus zu dem Hauptmann, der dabestand, es erlaube ihm auch, einen Menschen, der römischer Bürger ist, ohne Urteil zu gefangen!

26 Als das der Hauptmann hörte, ging er zu dem Oberst und berichtete ihm und sprach: Was willst du mit dieser Mensch ist römischer Bürger?

27 Da kam der Oberst zu ihm und fragte ihn: Sage mir, bist du römischer Bürger? Er aber sprach Ja.

28 Da sagte der Oberst: Ich habe dies Bürgerrecht für und nicht ermernt. Paulus aber sprach: Ich aber bin schon als römischer Bürger geboren.

29 Da ließen sogleich von ihm ab, die ihn verwahren sollten. Und der Oberst fürchtete sich, als er vernahm, dass es ein römischer Bürger war, denn er hatte festbinden lassen.

**Markus, 23, Vers 2-5**

1 Und alsbald am Morgen hatten die Hohenpriester die römischen Beamten und Schriftgelehrten und den ganzen Hohen Rat und die Herde des Volkes, bis hin zu allen, die anwesend waren im Platz.

2 Und die Hohenpriester setzten ihm die Krone des Dornen und schickten ihn zum König, der saß im Saal des Herodes, um ihn zu verurteilen.

3 Und die Hohenpriester beschuldigten ihn hart.

4 Platan aber sprach ihm abends: Schmeichelt ihr nicht? Denn wir wissen, dass wir keine Krone haben.

5 Und er antwortete nichts mehr, sodass sich Platan verwundert.

Markus, 14, Vers 66-72	Markus, 14, Vers 66-72	Markus, 14, Vers 66-72	Markus, 14, Vers 66-72
66 Und Petrus war unten im Hof. Da kam eine von den Mägden des Höfenpriesters;	67 und als sie Petrus sah, wie er sich wärmte, schaute sie ihn an und sprach: Und du warst auch mit dem Jesus von Nazareth.	68 Er leugnete aber und sprach: Ich weiß nicht und verstehe nicht, was du sagst. Und er ging hinaus in den Vorhof, und der Hahn krächte.	69 Und die Magd sah ihn und fing abermals an, ihnen zu sagen, die dabestanden. Das ist einer von denen.
70 Und er leugnete abermals.	Und nach einer kleinen Weile sprachen die, die dabestanden, abermals zu Petrus. Wahrhaftig, du bist einer von denen, denn du bist auch ein Galiläer.	71 Er aber fing an, sich zu verfluchen und zu schwören: Ich kenne den Menschen nicht, von dem ihr redet.	72 Und alsbald krächte der Hahn zum zweiten Mal. Da gedachte Petrus an das Wort, das Jesus zu ihm gesagt hatte: Ehe der Hahn zweimal krächzt, wirst du mich dreimal verleugnen. Und er fing an zu weinen.